

Vorbildlicher Einsatz der Rettungskräfte

„Brand in der Tischlerei Schulmeyer“: Abschlussübung der FF Rödermark Urberach am 26. Oktober

Urberach (NHR) – Die Abschlussübung der Feuerwehr Rödermark-Urberach fand am Donnerstag, 26. Oktober, an der Tischlerei Schulmeyer in Urberach, statt. Unterstützt wurden die Einsatzkräfte hierbei von der Johanniter Unfallhilfe mit insgesamt vier RTW.

Angenommen wurde ein Feuer in der dortigen Tischlerei, mit insgesamt fünf Vermissten Personen. Nach Eintreffen der Feuerwehr und nach einer ersten Erkundung durch den Zugführer, wurden den unterschiedlichen Trupps ihre Aufgaben zugeteilt. Die Personenrettung stand nun zunächst an erster Stelle. Mehrere Trupps begaben sich daraufhin unter Atemschutz in das Brandobjekt, ausgerüstet mit Schlauchmaterial, Strahlrohren, Bergetüchern und einer Wärmebildkamera. Sie suchten das Gebäude nach den Vermissten ab. Bereits nach kurzer Zeit konnten die ersten Personen gefunden und ins freie gerettet werden. Auch der Brandherd wurde schnell lokalisiert und gelöscht, sodass mit den Lüftungsmaßnahmen begonnen werden konnte. Als schließlich die letzte Person gerettet wurde hieß es Übungsende.

Noch im Verlauf dieser Endphase gab es plötzlich über Funk, die folgende Meldung: „Mayday, Mayday, Mayday, hier ist der Florian Rödermark 2-46-1 Angriffs-



Erfolgreicher Einsatz ohne Verluste. Die letzte Übung der Feuerwehr Rödermark Urberach nahm ein gutes Ende.

Foto: Jonas Eisenhauer/Team-Firefighter5276

trupp, Atemschutznotfall, ein betroffener Feuerwehrkamerad, Mayday, Ende.“ Diese Meldung will kein Feuerwehrmann jemals in seiner aktiven Zeit hören. Sie bedeutet, dass ein Kamerad Hilfe benötigt, ein Technischer Defekt, oder eine Vielzahl weiterer Umstände eingetreten sein könnte. Sofort machte sich nun ein Si-

cherheitstrupp auf den Weg in Richtung des Verunfallten. Dieser klagte über Kreislaufprobleme, in Folge einer schlechten Atemluftzufuhr über seinen Pressluftatmer. Übergangsweise wurde er nun an das Gerät des Sicherheitstrupps angeschlossen. Mit Hilfe eines weiteren Trupps, konnte der Kamerad nun nach

draußen gebracht und an den Rettungsdienst übergeben werden.

Zum Glück war auch das nur ein Bestandteil der Übung gewesen. Dennoch kann ein solcher Fall im Einsatz jederzeit auftreten und muss deshalb regelmäßig geübt werden.

Nachdem alles abgebaut und

wieder bestückt wurde, trafen sich alle Teilnehmer der Übung, zu einer abschließenden Stärkung im Feuerwehrhaus Urberach.

Letzter Einsatz für LF

Wir danken allen Teilnehmern, insbesondere Christoph

Schulmeyer für die Bereitstellung des Übungsobjektes, für die gute Zusammenarbeit und Teilnahme an der Übung.

Für das Löschfahrzeug (LF) war dies wohl der letzte Einsatz und die letzte „große“ Übung, da es nun in den verdienten Ruhestand geschickt und durch ein neues ersetzt wird.